

Neue Formen vom Matengohochland am Njassasee.¹⁾

Von W. Meise.

Parisoma lugens clara nova subsp.

Kennzeichen: Wie *Parisoma lugens lugens* (Rüpp.) von Abessinien, aber Oberkopf, besonders Stirn, viel heller braun, zwar etwas lebhafter, jedoch nicht dunkler als der Rücken. Abdomen und hinterer Teil der Weichen nicht so stark bräunlich überflogen, grau mit kaum zu bemerkendem rahmfarbenen Anflug. — *P. l. jacksoni* Sharpe ist noch mehr unterschieden, da Mr. W. L. SCLATER bei dem freundlichst übernommenen Vergleich des hier beschriebenen Stückes im British Museum feststellte, daß es näher bei *lugens* als bei *jacksoni* zu stehen scheine.

Typus im Museum für Tierkunde in Dresden, C 30103: ♂ ad. von Mahuka, nordwestlich von Lipumba im Matengohochland in über 1500 m Höhe gelegen, 14. 9. 1931, NAUMANN und REICHERT leg. Nr. 219. „Iris schwarzbraun, Schnabel und Füße schwarz“. Gesamtlänge im Fleisch 144 mm, Gewicht 13 g. Flügellänge 64 mm, Schwanzlänge 61 mm, Culmen 10 mm.

Auch Herr Professor O. NEUMANN hat mir liebenswürdigerweise bei dieser Art geholfen, von deren Nominatform ich drei Stück im Berliner Museum vergleichen durfte.

Die neue Rasse bedeutet eine bemerkenswerte Ausdehnung des bekannten Artgebiets nach Süden. M. W. ist *P. l. jacksoni* nur vom Kenia bis Marungu verbreitet (s. CHAPIN, Bull. American Mus. Nat. Hist. 65, p. 260, 1932).

Ploceus aureoflavus reichertii nova subsp.

Kennzeichen des ♂ ad.: Wie *Ploceus a. aureoflavus* A. Sm., also Oberkörper gelb mit ganz leichter grünlicher Schattierung (ungefähr wie bei einem Männchen von *P. a. castaneiceps* (Sharpe) des Berliner Museums aus Usambara, das auch so rein gelbe Schwung- und Steuerfedern hat), jedoch ohne Kastanienbraun am Kopfe. Stirn und Oberkopf schön goldgelb, ebenso die vorderen Wangen, das Kinn aber so gelb wie die Kehle. *P. a. pallidiceps* Vincent, Bull. B. O. Cl. 53, p. 147 (1933 — Mocuba, Prov. Quilimane, Portugiesisch Ostafrika) hat statt der goldgelben rein gelbe Färbung am Kopfe.

1) Vergl. O. M. B. 41, 1933, p. 141—145.

Typus im Museum für Tierkunde, Dresden, C 30102: ♂ ad. von Mbamba-Bai am Njassasee, ehemaliges Deutsch Ostafrika, 9. Mai 1932. NAUMANN und REICHERT leg. Nr. 788. Gesamtlänge 141 mm, Flügellänge 77 mm, Gewicht 29 g. „Iris blaß orange, Schnabel schwarz, Füße fleischfarben.“

Benannt zu Ehren des Oberkonservators an den Staatlichen Museen für Tierkunde und Völkerkunde in Dresden, ROBERT REICHERT, dem die gute Beschaffenheit der Ausbeute zu verdanken ist.

Bemerkung: Die Schäfte der Handschwingen sind braun, der Armschwingen gelb oder braun, der Schwanzfedern gelb, bei *castaneiceps* aus Usambara und beim Typus von *holoxanthus* Hartl. (syn. zu *castaneiceps*) aus Mtomi alle Schäfte gelb, aber bei einem aus der Nähe, aus Mssua (Kilimandjaro-Gebiet) stammenden Männchen nur die des Schwanzes gelb. Beim eigentlichen *P. a. aureoflavus* kommen m. W. nie gelbe Schäfte vor. — 3 ♂ ad. mit dem Berliner Material verglichen. — Daß die vom Njassaland bekannten „*P. a. castaneiceps*“ zu der neuen Rasse gehören, kann ich nur vermuten, nicht beweisen.

Beitrag zur Biologie von *Emberiza icterica* Eversm.

Von H. Grote.

Verschiedentlich haben russische Ornithologen die Meinung ausgesprochen, die Braunkopfammer (*Emberiza icterica* Eversm. [*luteola* auct.]) sei im Begriff, ihr Brutverbreitungsareal nach Westen und Norden auszudehnen. Im Jahre 1883 hatte N. SARUDNY am oberen Ilek nicht ein einziges Exemplar beobachtet, während schon wenige Jahre später, nämlich 1889, der Präparator KRASSNOJARZEW die Art hier und in den Mugodscharbergen als häufigen Brutvogel antraf. 1893 sammelte B. TSCHEBOTAREW sie bei Ak-tjube, wo sie neuerdings auch von A. KARAMSIN (6) beobachtet wurde, und 1894 fand P. SUSCHKIN (14) sie schon in der Umgegend der Stadt Karabutak. Seitdem ist *Emberiza icterica* weiter vorgerückt, wie der von J. VOLČENAZKI jüngst veröffentlichte¹⁾ Brutnachweis am großen Usenfluß zwischen Ural und Wolga beweist. Selbst schon bei der Stadt Orenburg ist die Art — vorläufig erst als „Kundschafter“ — aufgetaucht, denn SARUDNY sammelte hier ein Exemplar, und ich habe sie einmal (allerdings nicht ganz zweifelsfrei) einige Kilometer nördlich von Orenburg beobachtet. Die beigegebene Verbreitungskarte ist auf Grund aller mir zugänglichen russischen

1) Ornith. Monatsberichte, 40. Jg., p. 163 (1932).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Meise Wilhelm

Artikel/Article: [Neue Formen vom Matengohochland am Njassasee 16-17](#)